

Projektkooperation

Das Projekt PerMenti wurde bereits in Dortmund unter Beteiligung eines großen Netzwerkes und ehrenamtlicher Mitstreiter*innen erfolgreich durchgeführt. Nun startet es auch in Essen.

PerMenti wird durchgeführt von

- GRONE Bildungszentren NRW gGmbH
- dffw Dortmunder Forum Frau & Wirtschaft



Grone-Bildungszentrum NRW gGmbH ist ein Bildungsträger, der viel Erfahrung hat, Migrant*innen und geflüchtete Menschen zu unterstützen, um einen adäquaten Beruf oder Ausbildung zu erlangen. In diesem Projekt unterstützen sie die geflüchteten Frauen und Migrantinnen, eine Arbeitsperspektive für sich zu entwickeln.



Dortmunder Forum Frau & Wirtschaft

Das Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V. (www.dffw.de), ein Netzwerk von Frauen und Männern aus Wirtschaft und Gesellschaft, setzt sich für die Verbesserung der beruflichen Chancen von Frauen und die Erhöhung ihres Anteils auf Führungsebenen ein. Seit 2016 ist PerMenti eines seiner zentralen Projekte und viele dffw-Partnerunternehmen unterstützen die Integration qualifizierter geflüchteter Frauen.

Das Projekt PerMenti Essen wird von der RAG-Stiftung gefördert.



BERUFLICH DURCHSTARTEN IN DEUTSCHLAND

Kontakt

PerMenti Essen

Beatrix Woyth

c/o VielRespektZentrum
Rottstraße 24 - 26
45127 Essen
☎ 0178 9295185
✉ b.woyth@grone.de

Barbara Wenzel

Grone-Bildungszentrum NRW gGmbH
Niederlassung Dortmund
Kampstraße 37-39
44137 Dortmund
☎ 0231 584499318
✉ b.wenzel@grone.de

Dr. Monika Goldmann

Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V.
☎ 0173 3918946
✉ mgoldmann@outlook.de

www.permenti.de



BERUFLICH DURCHSTARTEN IN DEUTSCHLAND

**Betriebliches Mentoring für qualifizierte
geflüchtete Frauen**



BERUFLICH DURCHSTARTEN IN DEUTSCHLAND

Betriebliches Mentoring für qualifizierte geflüchtete Frauen

Ausgangssituation

43,3% der seit 2015 nach Deutschland geflüchteten Menschen sind Frauen. Viele von ihnen haben einen guten Bildungsabschluss und verfügen über umfangreiche berufliche Erfahrungen in qualifizierten Berufen. Die überwiegende Mehrheit möchte in ihrem erlernten Beruf arbeiten.

Doch obwohl ihre Qualifikationen angesichts des steigenden Fachkräftemangels dringend gebraucht werden, sind diese Frauen in den deutschen Arbeitsmarktprogrammen unterrepräsentiert. Damit haben sie nur geringe Chancen, die deutsche Arbeitswelt kennen zu lernen und sich auf eine qualifizierte Berufstätigkeit vorzubereiten.

Hier setzt das Projekt PerMenti an.

PerMenti schafft die Voraussetzungen für eine qualifikationsadäquate Integration der zugewanderten Frauen in den Arbeitsmarkt, macht ihre beruflichen Potenziale für Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit sichtbar und leistet so einen Beitrag zur Reduzierung des Arbeitskräftemangels.

Qualifizierte Frauen

PerMenti richtet sich an geflüchtete Frauen mit höherem Bildungsabschluss (Abitur/Studium) und/oder Berufserfahrung, die sich weiterbilden und in Deutschland berufstätig sein wollen.

Gefördert werden Frauen aus verschiedenen Berufen wie z.B. Informatikerinnen, Ingenieurinnen, Betriebswirtinnen, Psychologinnen oder Lehrerinnen,

PerMenti bietet den Frauen die Möglichkeit, noch während sie Deutsch lernen, ihren beruflichen Einstieg gezielt zu planen. Durch eine intensive Begleitung sowie ein fachadäquates betriebliches Praktikum erhalten sie einen Einblick in die deutsche Arbeitswelt und erwerben im Anschluss ggf. notwendige Zusatzqualifikationen. Gleichzeitig erweitern sie ihre berufsspezifischen Sprachkenntnisse.

Neben individuellem Einzelcoaching werden die Frauen durch Gruppentreffen und einem umfangreichen Qualifizierungs- und Begleitprogramm auf Praktikum und Arbeit vorbereitet.

Unternehmen

Viele Unternehmen suchen engagierte Arbeitskräfte und beklagen bereits einen eklatanten Fachkräftemangel. Die bislang noch weitgehend unbeachtete Gruppe der qualifizierten geflüchteten Frauen bietet zahlreiche hochmotivierte potenzielle Arbeitskräfte.

Viele Teilnehmerinnen am Projekt PerMenti haben bereits eine qualifikationsadäquate Beschäftigung gefunden. Engagierte Arbeitgeber*innen aus Unternehmen, Schulen, Kliniken, Wohlfahrtsverbänden oder öffentlichen Einrichtungen bieten Praktikumsplätze oder Traineeprogramme und eröffnen ihnen dadurch die Möglichkeit, betriebliche Strukturen und Arbeitsprozesse kennenzulernen.

Eine Vertrauensperson innerhalb des Unternehmens begleitet die Teilnehmerin während ihres Aufenthaltes, beobachtet ihre Entwicklung, reflektiert mit ihr die Erfahrungen und diskutiert berufliche Perspektiven. Das Projektteam hält engen Kontakt zu den Betrieben und berät sie bei Fragen zu den Rahmenbedingungen von Praktika und Beschäftigung, zum Aufenthaltsstatus und zu Fördermöglichkeiten. Es arbeitet dabei eng mit dem Arbeitgeberservice von Jobcenter und Bundesanstalt für Arbeit zusammen.

Durch die Teilnahme am Projekt können die Unternehmen ohne weitere Verpflichtungen Erfahrungen mit kultureller Vielfalt sammeln. Sie unterstützen mittel- bis langfristig die Integration von zugewanderten Fach- und Führungskräften in den Arbeitsmarkt und erschließen sich neue personelle Potenziale insbesondere von Frauen.

